HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

Ausgabe 2/2019

IPC ROLLSTUHL-TANZ TURNIER

Clément/Naumann-Clément siegreich in Cuijk

Seite 7

Fußballcamp – einfach genial

Seite 12

Heimspiel der Black Knights

Seite 10

IN DIESER AUSGABE

Aus der Geschäftsstelle
Quartalsabrechnung 4
Reha-Sport 5
Stellenausschreibungen 5/6

Sport
Tischtennis 7
Rollstuhltanzen 7
Goalball 8
Leichtathletik 8
IDM Judo-ID 9
Sportabzeichen 9
DM Tischtennis 10
E-Hockey 10
SSG Blista 11
Fußball 12–14
Hessentag 2019 15
ID-Judo 15

GPRH 16

Aus den Bezirken
Bergstraße 17
Frankfurt 18
Kassel 19

STAY FOCUSED!

FORD FOCUS, 1.0 l ECOBOOST, 92 kW (125 PS)

Deine mtl. Komplettrate ab: 289,- €*

***inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.**

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 29.05.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

ASS Athletic Sport Sponsoring — ICH BIN DEIN AUTO

INFOS & BERATUNG:
ASS Athletic Sport Sponsoring
0234 95128-40 **@ www.ichbindeinauto.de**

Liebe Leserinnen und Leser,

in Hessen ist immer was los, so könnte man die vergangenen Wochen in unserem Verband beschreiben. Fast schon täglich wurde auf nationalem bzw. internationalem Parkett um Medaillen und Ehrungen gekämpft und dabei auch einige Siege errungen.

Für einen wahren Medaillenregen sorgten unsere hessischen Para-Tischtennisathleten um Marlene Reeg bei den Para-Deutschen Meisterschaften in Bruchköbel. Wobei dies nicht die einzige Tischtennisveranstaltung gewesen ist, konnte Yannik Rüddenklau doch beim Weltcup in Jordanien Gold und Bronze holen.

In Bocholt konnten sich unsere ID Judokas die Qualifikation für die anstehenden Europameisterschaften in Köln sichern und im E-Hockey wurden die Black Knights aus Dreieich bereits frühzeitig Deutscher Meister.

Erstmals fand in Wetzlar außerdem das FFH Fußballcamp für Kinder und Jugendliche mit Handicap statt. Die 40 Mädchen und Jungen waren begeistert und hoffen auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Aber nicht nur sportlich wurden Zeichen gesetzt, so wurde auch die Kooperation mit Eintracht Frankfurt um weitere 3 Jahre verlängert und in Marburg bei der blista durch das HMdIS ein Förderbescheid übergeben.

In der Geschäftsstelle verändert sich in Zukunft auch einiges, so wird zurzeit die Position um den scheidenden Geschäftsführer Otto Mahr ausgeschrieben.

Die Bestandserhebung der Mitglieder im HBRS war auch in diesem Jahr wieder anspruchsvoll, wurde aber gewissenhaft durchgeführt. Diesmal wurden alle Mitgliederzahlen mit den Meldungen beim Landessportbund abgeglichen. Dabei fällt auf, dass einige Vereine unterschiedliche Meldungen der Mitglieder beim HBRS im Vergleich zum lsb h abgegeben haben. Dadurch kam es zu Verschiebungen bei den Mitgliederzahlen, sodass wir jetzt rund 81.000 Mitglieder und Teilnehmer am Rehabilitationssport haben.

Als nächstes Event steht vom 7. bis 16. Juni 2019 der Hessentag in Bad Hersfeld vor der Tür.

Auch die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres im HBRS wirft ihre Schatten bereits voraus. Die Fachwarte und Landestrainer wählen aus einer sehr langen Siegerliste die Kandidaten für die Onlinewahl aus. Über die Nominierten werden wir dann in Kürze auf der Verbandsseite informieren und die Abstimmung dazu freigeben. Wir werden Sie hierzu allerdings noch einmal gesondert über unseren Online-Newsletter informieren.

Haben Sie Lust an der Veranstaltung teilzunehmen? Dann rufen Sie einfach bei der Geschäftsstelle an oder senden uns eine E-Mail an geschaeftsstelle@hbrs.de. Die Eintrittskarte können Sie für 60 Euro erwerben. Im Preis inbegriffen ist unter anderem ein Drei-Gänge-Menü. Verbringen Sie auch in diesem Jahr wieder einen unvergesslichen Abend im Zeichen des Behinderten- und Rehabilitationssports mit uns.

Mit herzlichen Grüßen
Hans-Jörg Klaudy
Landesschatzmeister

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Sehr geehrte Damen und Herren,
in den letzten Jahren kommt es vermehrt zu fehlerhaften und nicht notwendigen Quartalsabrechnungen. Dies ist einerseits dem komplexen und nicht ganz einfachen Abrechnungssystem geschuldet, anderseits auf den unzureichenden Kenntnisstand zurückzuführen. Um hier zukünftig für alle Beteiligten (Vereine und Verband) die Arbeit möglichst zu vereinfachen, hat der Verbandsrat in seiner Sitzung vom 16.03.2019 folgenden Beschlüssen einstimmig zugestimmt:

Der Vorstand des HBRS stellt zur Verbandsratssitzung am 16. März 2019 folgenden Antrag: Dass alle Zuschüsse bzw. Verrechnungen zu Abrechnungen der zertifizierten Rehabilitationssportgruppen wegfallen. Somit werden auch die folgenden Formulare

- Ambulanter Herzsport (Formular 01/2008)
- Sonstiger Rehabilitationssport (Formular 02/2008)
- Aufstellung Übungsveranstaltungen (Formular 03/2008 / Kinder und Jugendliche)
- Bestätigung über die ordnungsgemäße Durchführung von Rehabilitationssport (Formular 05/2008)

entfallen. Die Regelungen zu Defibrillator und Notfallkoffer bleiben von dem Antrag unberührt. Die Bezuschussung entfällt zum 1. April 2019.

Das heißt, es werden keine zertifizierten Gruppen mehr bezuschusst. Ziel soll es sein, dass sich mehr Vereinsangebote (Bewegungs-, Breitensportangebote etc. ...) außerhalb des Rehasports etablieren. In der Bearbeitung der Quartalsabrechnung musste man feststellen, dass stellenweise nur 1 Person mit Verordnung in einer zertifizierten Gruppe angegeben wurde, dies rechtfertig den gesamten administrativen Aufwand für den Verein und den Verband nicht.

Die Zuschüsse für Übungsleiter in Breitensportgruppen (alle Gruppen ohne Verordnung) sollen von derzeit EUR 6,00 auf EUR 6,50 pro Übungsstunde (60 Minuten) angehoben werden.Die Anhebung erfolgt rückwirkend zum 1. Januar 2019.

Mit der Erhöhung des Übungsleiterzuschusses erhofft sich der Verband, mehr Anreize für zusätzliche Vereins- und Breitensportangebote zu schaffen, die über den zertifizierten Rehabilitationssport hinausgehen.

Die Umsetzung und Einführung von digitalen Abrechnungsformularen mit Verzicht auf Unterschriften, z. B. Reisekostenabrechnung, Übungsleiterbezuschussung usw. im ideellen Bereich.

Alle Formulare stehen digital zur Verfügung und können digital ohne Stempel und Unterschrift per E-Mail übermittelt werden, entsprechende Beträge werden automatisch berechnet, so dass sich für die Vereine und die Geschäftsstelle ein großer Arbeitskomfort entwickelt. Wir hoffen, dass die „papierlose" (digitale) Bearbeitung von allen Vereinen angenommen wird.

Im Folgenden gibt es nur noch 3 Formulare:
Formular 01/2019 Gruppen_Behindertensport_Nachfolge ohne VO
Formular 02/2019 Kinder und Jugendliche ohne VO
Formular 03/2019 Fahrtkosten Kinder und Jugendliche ohne VO

Alle Formulare finden Sie auf der Homepage www.hbrs.de im Bereich Geschäftsstelle/Downloads, hier finden Sie auch entsprechende Ausfüllhinweise („Ausfüllhilfe Quartalsabrechnungen").

WICHTIG: Um zukünftig Vereinsangebote abrechnen/bezuschussen zu können, müssen diese beim HBRS gemeldet sein. Ist das Vereinsangebot nicht gemeldet, kann keine Bezuschussung erfolgen.

Als Ansprechpartnerinnen dienen: Frau Nelli nelli@hbrs.de 0661 869769-16, Frau Ruppel ruppel@hbrs.de 0661 869769-16

Alle Anträge auf Bezuschussung sind innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach Quartalsende einzureichen, später eingehende Anträge werden unbearbeitet zurückgesendet. Die spätesten Termine für die Einreichung der Abrechnung sind:

I. Quartal	11. Mai 2019
II. Quartal	10. August 2019
III. Quartal	09. November 2019
IV. Quartal	05. Dezember 2019 (Sonderdatum Jahresabschluss)

Abrechnung und Zertifizierung

Auch uns ist es ein Anliegen, dass die eingereichten Verordnungen zur Abrechnung im Rehabilitationssport möglichst schnell und problemlos für Sie zur Auszahlung kommen. Damit dies gelingt, sollte von Beginn an, wenn der Rehasportler/-in zum Verein kommt, einiges beachtet werden. Einer der häufigsten Kürzungsgründe oder Auszahlungsverweigerungen liegt darin, dass:

- Unterschriften vergessen wurden
- Verordnungen falsch ausgefüllt sind
- Tagesdaten eingetragen wurden, an denen keine zertifizierte Gruppe gemeldet wurde
- die Zertifizierungen im Abrechnungszeitraum abgelaufen sind
- die Indikation (Krankheitsbild) falsch zugeordnet wurde, auch wenn es der Kostenträger genehmigt hat
- etc.

Auf der Homepage www.hbrs.de im Bereich Geschäftsstelle/Downloads finden Sie Ausfüllhinweise („Leitfaden zum Ausfüllen der Rehasportverordnung").

Für den Bereich Abrechnung wenden Sie sich bitte an: Frau Auth: auth@hbrs.de 0661 869769-12, Frau Schneider: schneider@hbrs.de 0661 869769-20

Im Zuge des Qualitätsmanagements werden die Angebote, Vereinsdaten, Abrechnungen etc. vermehrt auf Aktualität und Richtigkeit von Seiten der Geschäftsstelle überprüft. Bitte verstehen Sie dies nicht als „Gängelei", sondern als Hilfestellung, auch zukünftig im Bereich Rehasport abrechnen zu können.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass eine unrechtmäßige Abrechnung ein Verstoß gegen die Rahmenvereinbarung darstellt und somit der Kostenträger unrechtmäßig ausgezahlte Gelder zurückfordern kann.

Die häufigsten Stolpersteine, die zu einem Widerruf der Zertifizierung führen, sind beispielsweise:

- die Zertifizierung des Angebots läuft bis zum 31.08.2019 und ist es nur ein Übungsleiter/-in gemeldet, dessen Lizenz zum 31.12.2018 abgelaufen ist und nicht verlängert wurde
- oder die Übungsleiterlizenz wurde verlängert aber die Zertifizierung nicht
- Gruppen sind nicht gemeldet worden
- etc.

Zertifizierung und Lizensierung sind unterschiedlich zu handhaben. Eine rückwirkende Zertifizierung ist nicht möglich, da der HBRS den Kostenträgern alle zertifizierten Gruppen übermitteln muss.

Gerne helfen wir Ihnen weiter, als Ansprechpartnerinnen dienen: Frau Nelli: nelli@hbrs.de 0661 869769-16, Frau Ruppel: ruppel@hbrs.de 0661 869769-16

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Es ist uns bewusst, dass viele Vereine ehrenamtlich all diese Aufgaben bewältigen und das kann man nicht hoch genug anrechnen. Die Geschäftsstelle möchte sich hier als Unterstützer und Dienstleister verstanden wissen, die im Jahr über 68.000 Verordnungen bearbeiten, über 3.200 Übungsleiter betreut und über 1.000 Aus- und Fortbildungsteilnehmer verwaltet. Dabei kann es natürlich auch passieren, dass das eine oder andere Telefongespräch „diskussionsintensiv" geführt wird, dafür möchten wir uns entschuldigen. Gleichzeitig hoffen wir, dass auch uns mit einem gewissen Verständnis begegnet wird und gemeinsam sachlich eine Lösung gefunden wird.

Im Laufe des Jahres möchten wir gerne Regionalkonferenzen durchführen, um persönlich in den Dialog zu gehen (Termine sind in Planung).

Gerne stehe ich für Rückfragen zur Verfügung – prokein@hbrs.de
0661 869769-14
Thomas Prokein

REHA-SPORT

Rehabilitationssport auch für Nebenindikationen

Bisher konnte eine Verordnung von Rehabilitationssport und Funktionstraining nur für die Indikationen erfolgen, für die auch die eigentliche Rehabilitationsleistung erbracht wurde.

In den Gremien der Deutschen Rentenversicherung wurde nun beschlossen, dass Rehabilitationssport und Funktionstraining zu Lasten der Rentenversicherung bei entsprechendem Bedarf auch unabhängig von der Hauptindikation verordnet werden kann. So kann ein Patient mit psychischer Diagnose zum Beispiel auch an einer Orthopädiegruppe teilnehmen.

LEHRER-TRAINERSTELLE

In Marburg an der Carl-Strehl-Schule soll zum Schuljahr 2019/2020 eine Lehrer-Trainerstelle „Para-Leistungssport" eingerichtet werden. Die Zusatzförderung soll dabei in den Sportarten Judo, Goalball und Blinden-Fußball erfolgen. Die Lehrkraft übernimmt dabei neben dem sportspezifischen Training auch akademische und pädagogische Aufgaben, um beispielsweise sportbedingte Fehlzeiten zu kompensieren.

Der HBRS und die kooperierenden Vereine nehmen den Auftrag an, die Projektentwicklung der Carl-Strehl-Schule zur „Partnerschule von Para-Leistungssport" gezielt zu flankieren und zu unterstützen. Für die Leistungssportler werden im Stundenplan der Schule Bänder geschaffen, die es ermöglichen, reibungslos an allen Trainingsmaßnahmen sowie dem Vereins- und Verbandstraining teilzunehmen.

Die Stelle ist dabei in die Gesamtstruktur der Leistungssportförderung des HBRS eingebettet. Dabei gewährleistet der HBRS Ressourcen für Individualtraining, die Anbindung an Kadermaßnahmen, die Erstellung von Trainingsplänen sowie die Mitarbeit in Verbandsmaßnahmen wie Trainingslager oder Lehrgängen.

Mit Umsetzung des Projekts und Verankerung der LT-Stelle zeichnet das Hessische Kultusministerium die Carl-Strehl-Schule mit dem Prädikat „Partnerschule des Para-Leistungssports" aus.

Dieses Prädikat berechtigt die Schule, für Bundeskaderathleten die Schulzeit in der Oberstufe von 2 auf 3 Jahre zu verlängern (geregelte Schulzeitstreckung), um die Wochenstundenanzahl in der Schule deutlich zu verringern und so ausreichend Zeit für leistungssportliches Training zu haben.

SAVE THE DATE 16.11.2019
HBRS SPORTLEREHRUNG 2018/2019
Hugenottenhalle – Neu-Isenburg

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. sucht zum **1. Januar 2020** für seine Geschäftsstelle in Fulda eine

Geschäftsführung (m/w/d)

in Vollzeit (40 Stunden/Woche) für eine unbefristete Anstellung.

Der HBRS hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1951 bis heute mit über 74.000 Mitgliedern zu einem der größten Landesbehindertensportverbände im Deutschen Behindertensportverband e.V. entwickelt. Er gliedert sich in 9 Bezirke mit 625 Vereinen, in denen über 2.500 lizenzierte Übungsleiter und 1.950 betreuende Vereinsärzte sowie viele ehrenamtlich tätige Mitarbeiter/-innen mit sozialem Engagement den Sport organisieren, anbieten und die Sportlerinnen und Sportler betreuen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Unterstützung des geschäftsführenden Vorstands und der HBRS Gremien im laufenden Geschäftsbetrieb
- Vorbereitung der Sitzungen und Begleitung, Umsetzung von Beschlüssen
- Gesamtverantwortung der Geschäftsstelle mit Personalführung (Geschäftsstellenpersonal, hauptamtliche Trainer (PTS, Lehrertrainer) sowie Honorartrainer und Lehrpersonal)
- Gesamtverantwortung für den Bereich Para-Leistungs- und Breitensport und den Bereich Bildung/Lehre
- inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung der Bereiche und Optimierung der laufenden Prozesse
- Präsentation und Vertretung des Verantwortungsbereichs gegenüber den vielfältigen Anspruchsgruppen und Interessenten

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Sportwissenschaft
- vertiefende Erfahrungen in der Verbands- und Vereinsarbeit
- überdurchschnittliche Kenntnisse der Strukturen des organisierten Para-Leistungssports und des Bereichs Bildung/Lehre im DBS
- ausgeprägte Führungs- und Verwaltungskompetenz
- hohe Sozialkompetenz und hohes Kommunikationsvermögen
- team- und kundenorientierter Arbeitsstil
- sicheres und überzeugendes Auftreten sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit
- Bereitschaft zu Dienstreisen und Sitzungen, auch abends und am Wochenende

Der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. sucht zum **1. Januar 2020** für seine Geschäftsstelle in Fulda eine

stellv. Geschäftsführung (m/w/d)

für den Schwerpunkt Verwaltung/Rehabilitationssport in Vollzeit (40 Stunden/Woche) für eine unbefristete Anstellung.

Der HBRS hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1951 bis heute mit über 74.000 Mitgliedern zu einem der größten Landesbehindertensportverbände im Deutschen Behindertensportverband e.V. entwickelt. Er gliedert sich in 9 Bezirke mit 625 Vereinen, in denen über 2.500 lizenzierte Übungsleiter und 1.950 betreuende Vereinsärzte sowie viele ehrenamtlich tätige Mitarbeiter/-innen mit sozialem Engagement den Sport organisieren, anbieten und die Sportlerinnen und Sportler betreuen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Unterstützung des Geschäftsführers und der HBRS Gremien im laufenden Geschäftsbetrieb
- Vorbereitung der Sitzungen und ggfs. Begleitung, Umsetzung von Beschlüssen
- organisatorische Gesamtverantwortung in der Geschäftsstelle für die Bereiche Rehabilitationssport, Verwaltung und Buchhaltung
- inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung der Bereiche und Optimierung der laufenden Prozesse
- Präsentation und Vertretung des Verantwortungsbereichs gegenüber den vielfältigen Anspruchsgruppen und Interessenten

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbare Qualifizierung (z. B. Sportmanagement, Verwaltungsfachwirt, o.ä.)
- Erfahrungen in der Verbands- und Vereinsarbeit
- Kenntnisse der Strukturen des organisierten Sports
- ausgeprägte Führungs- und Verwaltungskompetenz
- hohe Sozialkompetenz und hohes Kommunikationsvermögen
- team- und kundenorientierter Arbeitsstil
- sicheres und überzeugendes Auftreten sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit
- Bereitschaft zu Dienstreisen und Sitzungen, auch abends und am Wochenende

Es erfolgt eine der Position angemessene Entlohnung auf Grundlage des TV-H.

Bitte senden Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (vorzugsweise per E-Mail mit Unterlagen im PDF-Format) bis zum **31. Juli 2019** an: geschaeftsstelle@hbrs.de oder an: Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V., Postfach 24 52, 36014 Fulda

Tischtennis

Gold und Bronze beim Weltcupturnier in Jordanien für Rüddenklau

Tischtennis-Ass Yannik Rüddenklau hat bei den Jordanien Open, einem Weltcupturnier, sowohl im Einzelwettbewerb, als auch im Teamwettbewerb eine Medaille mit nach Hause genommen. Im Einzelwettbewerb scheiterte Rüddenklau im Halbfinale gegen Tajudeen Agunbiade, einen in der Top 10 der Weltrangliste platzierten Spieler. Somit stand am Ende des Wettbewerbs eine Bronzemadaille zu Buche.

Yannik Rüddenklau bei der Siegerehrung mit den malaysischen Partnern. *Foto: Sandra Mikolaschek*

Den Teamwettbewerb konnte Rüddenklau mit seinen Malaysischen Partnern Chao Ming Chee sowie Brady Zi Rong Chin sogar gewinnen und dort die goldene Medaille aus Jordanien mitnehmen.

Im Gespräch mit Pressesprecher Sebastian Schiller sagte Yannik Rüddenklau: „Das Turnier war eine neue Erfahrung für mich, die ich mitnehmen konnte. Ich habe im Einzel meine Gruppe und dann noch im Viertelfinale 3:0 gewonnen, bevor ich mich dann im Halbfinale gegen den Weltranglisten Achten aus Nigeria nach knappem und gutem Spiel mit 1:3 geschlagen geben musste. Im Team habe ich mit Malaysia zusammengespielt. Es gab eine 5er Gruppe, in der Jeder gegen Jeden gespielt hat. Nachdem wir die ersten drei Spiele gewinnen konnten, ging es gegen den amtieren Europameister im Team, Belgien (die bis dahin auch ihre Spiele gewonnen hatten). Wir gewannen das Doppel 3:0, dann zeigte mir der Weltranglistenerste Devos klar meine Grenzen auf und mein Teamkollege konnte gegen den zweiten Belgier gewinnen und somit hatten wir Gold sicher. Das war meine erste internationale Goldmedaille. Ich bin mit meiner Leistung sehr zufrieden und arbeite nun weiter bis dann Anfang Mai das nächste Weltcup Turnier für mich ansteht." *Sebastian Schiller*

Rollstuhltanzen

Jean-Marc Clément und Andrea Naumann-Clément siegreich in Cuijk

Wie seit mittlerweile 31 Jahren fand in diesem Jahr im April in Cuijk (Niederlande) wieder das IPC Rollstuhl-Tanz Turnier statt. Auch Jean-Marc Clément und Andrea Naumann-Clément gingen in diesem Jahr wieder aus hessischer Sicht beim Turnier an den Start. In den vergangenen Jahren trat das erfolgreiche Duo aus Hessen seit 2004 regelmäßig in Cuijk an. Nachdem man die letzten beiden Turniere in der Niederländischen Stadt krankheitsbedingt absagen musste, setzten die beiden Tänzer diese Tradition nun wieder fort.

Bei sehr guter Konkurrenz konnte sich das Duo in der Freestyle Para-Dance Kombination auf das Treppchen tanzen und die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Einen Tag später konnte nach dem äußerst erfolgreichen ersten Tag der 5. Platz in der Standard Para-Dance Kombination erreicht werden. Am Sonntag folgte dann die Standard Senioren Kombination. Unter den gleichaltrigen Paaren konnten Jean-Marc Clément und Andrea Naumann-Clément vollends überzeugen. Die Konkurrenz konnte durch eine gute Leistung deutlich distanziert werden und so standen die beiden Hessen am Ende des Wettbewerbes ganz oben auf dem Podest.

Andrea Naumann-Clément zum Turnier in den Niederlanden: „Wir sind nun super motiviert, viele geübte Dinge haben auf dem Turnier schon gut geklappt, so dass wir dem Mainhattencup mit einem guten Gefühl entgegensehen können."

Außer Jean-Marc Clément und Andrea Naumann-Clément waren aus hessischer Sicht noch Dr. Pamela Heymanns am Start. Sie ertanzte sich mit ihrer Freestyle Kür den 5. Platz in der Startgruppe Single Ladys 2. Zusätzlich dazu einen guten 8. Platz in einem sehr starken und großen Feld in der Kategorie Single Ladys 2. Mit von der Partie war noch Hannah Ürschelen, sie belegte im Single Lady Wettbewerb den undankbaren 13. Platz und hat somit knapp das Halbfinale verpasst. Mit ihrer Schwester Annica Ürschelen startete sie zum ersten Mal bei der Beginner Kombination 2. Hier belegten die beiden einen sehr guten 3. Platz.

Goalball

Damen auf Platz 4

Am ersten März-Wochenende nahmen die deutschen Damen-Nationalspielerinnen am International Trakai Goalball Tournament, Lithuania in Litauen teil.

v. l.: Charlotte Hartz, Annkathrin Denker, Pia Knaute *Foto: Thomas Prokein*

Das Team belegte ersatzgeschwächt den vierten Rang, lieferte jedoch ohne jegliche Möglichkeit eine Spielerin im gesamten Turnier auszuwechseln, knappe Spiele und verlor beispielsweise mit nur einem Tor Unterschied im Halbfinale.

Eine Besonderheit im Aufgebot der deutschen Damen: Durch den Wechsel zur neuen Saison von Pia Knaute aus Chemnitz zurück nach Marburg stammten mit Charlotte Hartz, Annkathrin Denker und Pia Knaute alle drei Spielerinnen aus den Reihen der SSG Blista Marburg.

Annkathrin Denker gab dabei ihr Debüt im Deutschland-Trikot. Pressesprecher Sebastian Schiller hat mit ihr nach dem Turnier gesprochen.

Liebe Annkathrin – Glückwunsch zu deinem ersten Turnier im Kreise der Damen-Nationalmannschaft. Wie hast du das Turnier in Litauen erlebt?

„Vielen Dank! Ich war, um ehrlich zu sein, wirklich furchtbar aufgeregt. Besonders in meinem ersten Spiel gegen Großbritannien war ich die ersten drei Minuten total aufgeregt und habe eine Zeit gebraucht, um in das Spiel zu finden. Charlotte und Pia haben mir aber als erfahrene Mitspielerinnen an meiner Seite dabei sehr geholfen. Das Trikot von Deutschland zu tragen war dabei einfach großartig."

Einige Spiele verliefen denkbar knapp, wie zufrieden seid ihr mit dem Ergebnis und dem Turnierverlauf?

„Kurzfristig sind bei uns zwei Spielerinnen ausgefallen und so kam es dazu, dass wir zu dritt jedes Spiel durchspielen mussten ohne Wechselmöglichkeit. Das war natürlich ein großer Nachteil gegenüber den anderen Nationen. Wir haben trotzdem unser Bestes gegeben und teilweise sehr knappe Ergebnisse erzielt. Nach einer anständigen Vorrunde waren wir Drittplatzierte. Das Spiel gegen Großbritannien ging dabei erst 7 Sekunden vor Schluss verloren. Im Halbfinale sind wir erst in der Nachspielzeit an Großbritannien gescheitert und im letzten Spiel um Platz 3 fehlten uns einfach die Kräfte, und wir zeigten die schwächste Leistung in unserem Turnierverlauf. Somit sind wir mit der Platzierung nicht ganz zufrieden, allerdings war es für uns eine gute Vorbereitung. Da ich persönlich für die SSG noch nie in der Liga treffen konnte, habe ich mich besonders über meine 5 Turniertore gefreut."

Wie siehst du deine Zukunft bei der Nationalmannschaft?

„Wir haben in diesem Jahr mit den World Games in Fort Wayne in den USA und der Heim-EM in Rostock noch einiges vor. Unser Ziel bei der EM ist ganz klar der Klassenerhalt. Wir hoffen, dass uns das heimische Publikum dabei unterstützen und zusätzlich motivieren kann. Ich persönlich möchte weiterhin Erfahrungen sammeln und bei meinen Leistungen in Zukunft noch eine Schippe drauflegen!"

Sebastian Schiller

Leichtathletik

Die Para Leichtathletik im HBRS formiert sich neu

Nach langer Durststrecke gibt es erfreuliche Neuigkeiten. Der HBRS konnte drei engagierte Leichtathletiktrainer gewinnen, die sich für die Para Leichtathletik in Hessen einsetzen wollen. Mit Daniel Schwarz, Dominic Ullrich und Volker Jennemann setzt sich eine Arbeitsgemeinschaft Leichtathletik zusammen, die in Zukunft den sportlichen Bereich betreuen wird.

Weitere Unterstützung soll das Team vom Sprintteam Wetzlar erhalten, das sich sehr gerne für die Para Leichtathletik einsetzen möchte und die AG unterstützen wird. Um wieder eine Landesauswahl zu formieren haben die drei Trainer am 16. März 2019 zu einem ersten Schnupper- und Sichtungstraining nach Frankfurt-Kalbach eingeladen.

Hier haben sich Kinder, die bereits zum TalentTag am 31.10.18 nach Frankfurt kamen, eingefunden und konnten sich nochmal in verschiedenen Disziplinen zeigen. Wir möchten alle Trainer und Vereine bitten, sich bei uns zu melden, falls in den Abteilungen bereits Kinder und Jugendliche in der Leichtathletik trainieren und Lust haben, für den Landeskader aktiv zu werden.

Leichtathletik spielerisch erlernt. *Fotos: I. Prokein*

IDM Judo-ID

Qualifikation für Europameisterschaft geglückt

138 ID-Judoka aus England, Schottland, Frankreich, Niederlande, Österreich und Deutschland kämpften in Bocholt in zwei Wettkampfklassen um die Titel des Internationalen Deutschen Einzelmeisters. Zudem waren die Wettkämpfe um den DM-Titel eine Standortbestimmung für die Europameisterschaften im Oktober 2019 in Köln.

Betreuer Dieter Porth, Marc Scherer, Janine Dietert, Nicole Weigelt, Andre König, Matthias Klemm (verletzt), Christine Schlachter, Trainerin Rebekka Perrier. Knieend von links: Jennifer Strauß, Alexander Block, Chloe Beloin. Es fehlen Trainer Peter Wiegand und Landestrainer Thomas Hofmann.

Die hessischen ID-Judoka (Judoka mit einer geistigen Behinderung) konnten in der Wettkampfklasse 2 ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellen. Janine Dietert vom Budo Club Mühlheim wurde Internationale Deutsche Einzelmeisterin in der Wettkampfklasse 2 bis 63 kg. Sie konnte sich gegen starke nationale und internationale Konkurrenz durchsetzen.

Einen zweiten Platz erkämpfte sich Jennifer Strauß (JC Wiesbaden) in der Wettkampfklasse 2 bis 48 kg. Dritte Plätze errangen Chloe Beloin, JC Wiesbaden (bis 57 kg), Andre König (bis 90 kg) und Christine Schlachter (über 78 kg) beide Budo Club Mühlheim. Alexander Block, ebenfalls vom Budo Club Mühlheim erreichte Platz 5 (bis 100 kg). Wegen der Ergebnisse der IDEM 2019 werden alle Athleten für die Nominierung für die Europameisterschaft im Oktober in Köln vorgeschlagen.

Beim gleichzeitig für die ID-Judoka der Wettkampfklasse 3 durchgeführten Jigoro-Kano-Cup erreichten die für den Judo Club Wiesbaden startenden Nicole Weigelt Platz 1 (über 90 kg) und Marc Scherer Platz 5 (bis 75 kg).

Freud und Leid lagen bei dieser Meisterschaft sehr nah beieinander. Die Repräsentantin des Stadt-Sport-Verbandes Bocholt, Frau Elke Küppers, die zuvor noch die Siegerehrung vorgenommen hatte, verstarb kurz nach der Siegerehrung. Unser tiefstes Mitgefühl gilt der Familie, den Angehörigen und Freunden.

Sportabzeichen – Vereinswettbewerb 2019

Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Der Landessportbund Hessen e.V. möchte in diesem Jahr Vereine auszeichnen, die sich für den Erwerb des Sportabzeichens bei Jung und Alt und in besonderer Weise für Menschen mit Behinderung engagieren und damit zu einer gesundheitsfördernden und insbesondere inklusiven Vereinsarbeit beitragen.

Berücksichtigt werden alle Sportabzeichen (Schüler/-innen, Jugend, Erwachsene), die im Kalenderjahr 2019 über den Verein erzielt wurden. Insgesamt wird es, je nach Anzahl der Vereinsmitglieder, 4 Gruppen von Vereinen geben. Es gewinnt jeweils der Verein, der die höchste Punktzahl erreicht hat. Jedem Verein werden 3 Punkte für den Ersterwerb und 1 Punkt für die Wiederholung des Sportabzeichens sowie 45 Punkte für den Ersterwerb und 15 Punkte für die Wiederholung des Sportabzeichens eines Menschen mit Behinderung angerechnet.

Teilnehmen kann jeder Verein des Landessportbundes Hessen e.V.

Preisvergabemodus:

1. Die ersten fünf Gewinner der jeweiligen Gruppe erhalten zur Anschaffung von Sport- und Spielgeräten Geldpreise und Urkunden
1. Preis: 300 Euro; 2. Preis: 250 Euro; 3. Preis: 200 Euro; 4. Preis: 150 Euro; 5. Preis: 100 Euro
2. Weiterhin werden fünf Zusatzpreise von je 150 Euro verlost. Jeder Verein, der mindestens ein Sportabzeichen für einen Menschen mit Behinderung abnimmt (und keinen der anderen Preise erhalten hat), kommt mit in die Lostrommel.

Wohin muss sich der Verein wenden um teilzunehmen?

Alle Vereine, die in 2019 an diesem Wettbewerb teilnehmen möchten, senden Ihre Sportabzeichen-Prüfkarten an den/die zuständige/n Sportabzeichen-Beauftragten des jeweiligen Sportkreises. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2020.

Die Ermittlungen der Rangfolge erfolgt über die EDV beim Landessportbund Hessen e.V.

Weitere Informationen: Landessportbund Hessen e.V., Geschäftsbereich Sportentwicklung Frau Christina Haack, chaack@lsbh.de www.landessportbund-hessen.de – Bereich „Sportentwicklung“

DM Tischtennis

Marlene Reeg erfolgreichste Athletin

Bei der Para-Deutschen Meisterschaften im Tischtennis in Bruchköbel sahnten die hessischen Athleten von Landestrainer Fabian Lenke ordentlich ab. Mit insgesamt 21 Medaillen in Einzel und Doppel ist das gesamte Teilnehmerfeld gespickt von hessischen Erfolgen.

Neue Titelträger sind: Yannik Rüddenklau, der gerade von einem Weltcup in Jordanien zurückgekehrt war, bei dem er Dritter im Einzel wurde. Er siegte in der Klasse WK 9. Insgesamt 3 Titel gewann Marlene Reeg im Einzel/Offene Klasse, in der Klasse 8-10 sowie im Doppel (WK 6–10) mit Lena Kramm (Bayern). Reeg war mit ihren drei Titeln die erfolgreichste Athletin der Titelkämpfe. Hinzu kamen Titel für Jochen Wollmert (WK7) sowie für das Doppel Christel Locher/Gabi Neumann in der Klasse AB.

Weitere Medaillen gewannen Christine Lenke in der Damen WK AB Einzel (Silber), Daniela Grund in der WK 8–10 Einzel (Bronze), G. Freilich WK 10 im AB Doppel mit H. Müller (Bronze), Benedikt Müller in der WK 6 Einzel (Bronze), das hessische Doppel, bestehend aus B. Müller und S. Schäfer in der WK 6–7 (ebenfalls Bronze), Jochen Wollmert mit dem Saarländer T. Schmitt im WK 8 Doppel (Silber), M. Krok gemeinsam mit S. Klask aus Sachsen-Anhalt in der WK 8 im Doppel (Bronze), J. Schneider mit T. Stiefel aus NRW in der WK 9 (Silber im Doppel), Frédéric Peschke in der WK 9 (Bronze), Marco Mlynarz in der WK AB (Bronze), Tiziana Oliv bei den Damen WK 6–7 (Silber) sowie Jochen Wollmert in der offenen Herrenklasse (Bronze).

HBRS-Athlet Yannik Rüddenklau zum Turnier via Facebook: „Habe tolle Neuigkeiten für Euch: Bin gestern im hessischen Bruchköbel zum sechsten Mal in Folge Deutscher Meister in meiner Wettkampfklasse 9 geworden. Von Routine kann aber keine Rede sein. Der Titel bedeutet mir immer noch sehr viel und das Turnier war eine gute Standortbestimmung. Immerhin war ich erst zwei Tage vorher aus Jordanien zurückgekehrt. Dementsprechend war die Vorrunde auch etwas holprig, aber ich habe mich spielerisch im Turnierverlauf gesteigert und das Finale dann 3:0 gewonnen.

Ich lege nun eine kurze Pause ein, bevor es an die Vorbereitung auf das nächste Weltcupturnier in Lasko (Slowenien) geht. Es war schön, viele vertraute Gesichter wiederzusehen. Danke an Euch alle für die Unterstützung über zahlreiche Wege." *S. Schiller*

Das hessische Team. *Foto: Hannes Doessler*

E-Hockey

Nasim Afrah in Torlaune

In der Messeler Sporthalle zeigten die Black Knights I am 23. März diesen Jahres vor einer tollen Kulisse eine erneute Siegesserie und begeisterten die heimischen Fans mit ihrer Klasse.

Im 1. Spiel gegen den 1. Verfolger die Torpedos aus Ladenburg ging das Team in der 3. Minute durch Nasim Afrah in Führung. Die Torpedos schotteten danach den Dreieicher Torjäger Nasim Afrah mit 3 Spielern ab und das Team musste sich auf diese Situation erst einmal einstellen. Den Torpedos gelang in der 10. Minute der Ausgleich zum 1:1. Im direkten Gegenzug erzielte wiederum Nasim Afrah die 2:1 Führung und 1 Minute später das 3:1. Mit dem 4. Treffer von Nasim ging es mit 4:1 in die Pause. Ein Hattrick nach der Pause durch Nasim brachte die 7:1 Führung. Die Torpedos schafften 2 Minuten vor dem Ende noch eine Ergebniskorrektur mit dem Tor zum 7:2 Endstand.

Im Spiel 2 waren die Ruhr Rollers aus Essen die Gegner. Die Ruhr Rollers mussten

geschwächt antreten, weil der beste Spieler krankheitsbedingt fehlte. So hieß es zur Pause 7:0 durch 5 Tore von Nasim und 2 Tore von David Bauer. In der Pause ersetzte der Trainer Nasim durch Dietmar Löwen dieser erzielte 5 Treffer bei 3 Gegentoren der Essener zum 12:3 Sieg der Dreieicher. Der 3. Gegner waren die Animals aus München, ein weiterer Verfolger der Black Knights. Es entwickelte sich ein super spannendes, taktisches und technisches Klassespiel beider Teams. Mit tollen Schüssen, großartigen Torhüterleistungen und tollen Abwehrreihen. Mit 2:0 durch 2 Treffer von Nasim ging man in die Pause. In der 2. Hälfte zeigte die Torfrau Jessica Trommer ihre ganze Klasse und die Abwehr erledigte den Rest, sodass die Münchner zu keinem Treffer kamen. Der Dreieicher Angriff erzielte noch 4 Tore, 3 x Nasim und 1 x David Bauer. Endergebnis 6:0 für Dreieich.

Im letzten Spiel ging es gegen das Team aus Mecklenburg-Vorpommern, die Nording Bulls. Hier gab es einen Dreieicher Kantersieg mit 21:1. Zur Pause führten die Black Knights mit 9:0. David Bauer traf 2 x sein Bruder Daniel 1 x und sage und schreibe 18 x traf der Dreieicher Torjäger Nasim Afrah.

Fotos: Sebastian Schiller

Ein toller Spieltag fand seinen krönender Abschluss durch die Spendenübergabe der Software AG + der Software AG Stiftung in Höhe von 11.500 Euro. Mit diesem Betrag finanzieren die Dreieicher die Teilnahme am internationalen Turnier in Barcelona vom 18.–23. April 2019.

Die Black Knights führen die Tabelle mit 16 Punkten vor Ladenburg mit 12 und München mit 10 Punkten an. Als nächstes steht der 2. Spieltag in der 2. Bundesliga am 13. April 2019 in Bad Dürkheim für die Black Knights II an.

Günter Keller

Staatssekretär übergibt Förderbescheid an SSG

Am 10. April 2019 besuchte der Staatssekretär des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, Dr. Stefan Heck, die Goalball-Mannschaft der SSG Blista Marburg.

v. l.: Marina Mohnen (Referat Behindertensport HMdIS), Dirk Bamberger (Landtagsabgeordneter, CDU) Claus Duncker (Direktor Deutsche Blindenstudienanstalt), Dr. Stefan Heck (Staatssekretär HMdIS, CDU), Michael Feistle (Vorsitzender SSG Blista Marburg), Tobias Vestweber (Trainer paralympischer Stützpunkt), Jürgen Haertlein (Stadt Marburg) *Foto: Dr. Imke Troltenier*

Für die Marburger Goalballer war der Grund des Besuchs sehr erfreulich: Herr Dr. Heck überreichte der SSG einen Zuwendungsbescheid zur Öffnung und Förderung eines inklusiven Goalball-Angebots.

Herr Dr. Heck sagte: „Ich habe hier eine neue Sportart kennengelernt, von der ich vorher nie etwas gehört habe. Aber ich bin beeindruckt von dieser Mannschaft. Solche Projekte fördern wir gerne.“ Neben Herrn Dr. Heck waren auch viele weitere Vertreter aus Politik und der Deutschen Blindenstudienanstalt anwesend. Michael Feistle, Nationalspieler und Vorsitzender der SSG war auch sehr erfreut: „Zum einen freut es mich, dass wir unsere Sportart wieder etwas bekannter machen können zum anderen aber auch, dass uns nun Mittel zur Verfügung stehen, um Goalball inklusiv für Sehende zu öffnen. National dürfen bereits in der Jugend zwei sehende Sportler mitspielen. Ich persönlich kann nur jeden animieren, Goalball einmal selbst zu testen ob Seheinschränkung oder nicht – jeder ist bei uns herzlich willkommen.“

Alle Anwesenden probierten, nachdem sie einmal am Spielfeldrand ein Trainingsspiel anschauten, selbst, ein Tor zu erzielen. „Das ist gar nicht so einfach, wie es von außen aussieht“, sagte Herr Dr. Heck hinterher.

SSG-Vorsitzender Feistle bedanke sich im Namen des gesamten anwesenden Teams für die finanzielle Unterstützung und auch für die seit vielen Jahren sehr gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Blindenstudienanstalt, für die Direktor Claus Duncker anwesend war.

Die 40 Kinder hatten sichtlich Spaß am ersten Fußballcamp dieser Art. *Fotos: Sebastian Schiller*

Fußballcamp – einfach genial

Gemeinsam mit der Abteilung Fußball des HBRS richtete die FFH Fußballschule am 6. und 7. Mai 2019 im Stadion Wetzlar ein Fußballcamp für Kinder mit Handicap aus.

Seit Tagen sprachen rund 40 Jungen und Mädchen mit Handicap über nichts anderes mehr. Die Kinder der Martin-Buber-Schule Gießen und Friedrich-Fröbel-Schule Wetzlar waren voller Vorfreude auf das Event im Stadion Wetzlar. Zum ersten Mal öffnete sich die FFH Fußballschule in Zusammenarbeit mit dem HBRS, Kindern und Jugendlichen mit Handicap. Die Idee zu diesem Pionier-Projekt entstand vor rund einem Jahr. Markus Husterer (Leiter FFH Fußballschule) und Michael Trippel (HBRS Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball) trafen sich im Juni 2018 im Rahmen der Deutschen Meisterschaft im Fußball-ID (intellektuell beeinträchtigte Fußballer) in Wetzlar und sprachen erstmals über eine mögliche Kooperation. Schnell war klar, beide Seiten waren daran interessiert, ein Fußballcamp für Kinder und Jugendliche mit Handicap anzubieten.

Also war es am 6. Mai nun endlich soweit: Das Trainerteam der FFH Fußballschule empfing die 40 angereisten Kinder im Stadion in Wetzlar. Die Kinder wurden dabei mit Trikotsätzen inklusive Hosen und Stutzen ausgestattet. Michael Trippel dankte auch den Sponsoren des Events mit einem Trikot und einer Medaille als Erinnerung. Die Vertreter von Hit Radio FFH, enwag, real Wetzlar, Mercedes-Benz Neils & Kraft, dem Michel Hotel und der Stadt Wetzlar waren vor Ort und erhielten ihr Dankeschön. Auf den Trikots fanden sich die Hauptsponsoren: die PSD Bank Stiftung „MitMenschen“, enwag und Hit Radio FFH. Durch diese Sponsoren wurde den Kindern eine kostenfreie Teilnahme am Fußballcamp ermöglicht.

Die Kinder trainierten während des Trainingscamps in verschiedenen Kleingruppen. Neben Übungen wie Flugkopfball-Training und Koordination standen auch Torschuss, Dribbling und sogar Fußball-Triathlon sowie allerlei andere spannende Fußballübungen auf dem Plan. Bei allen Übungen stand stets der Spaß der Kinder im Vordergrund. In den Trinkpausen standen den Kindern neben Wasser und Apfelschorle auch frisches Obst, gesponsert vom real Wetzlar, zur Verfügung. Das Mittagessen stellte an beiden Tagen die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg. Am Ende der Trainingstage standen jeweils Abschluss-Spiele mit allen Teilnehmern und den Trainern auf dem Plan. Am Dienstag besuchte auch der Präsident des HBRS, Heinz Wagner, die Veranstaltung und war sehr begeistert vom Fußballcamp und dem Spaß der Kinder daran.

Am Ende des Camps bekam jedes Kind einen prall gefüllten Turnbeutel mit Präsenten.

Bei der großen Verabschiedung am Dienstag gab es für jedes Kind eine Erinnerungsmedaille, eine Urkunde, und einen Turnbeutel gefüllt mit kleinen Überraschungen der jeweiligen Partner und Sponsoren.

Das Feedback aller Beteiligten war durchweg positiv. Auch die Lehrer der Martin-Buber-Schule Gießen, Herr Ebenig und der Friedrich-Fröbel-Schule Schule, Herr Dähnrich zeigten sich begeistert vom Camp und sprachen sich für eine Fortsetzung aus. Zwischen der FFH Fußballschule und dem HBRS haben bereits Gespräche über eine Fortsetzung und weitere Camps stattgefunden. Auch in Zukunft wird es also gemeinsame Projekte und Camps geben!

Markus Husterer (Leiter FFH Fußballschu-

le) zeigte sich begeistert vom ersten gemeinsamen Projekt: „Wir haben zwei Tage einen FFH Fußballschulen Kurs erlebt, der uns als Trainer eine neue Erfahrung geschenkt hat und unseren Teilnehmern unvergessliche Fußballtage. Die Kinder haben gestrahlt und waren danach auch etwas kaputt, aber es hat allen richtig Spaß gemacht", erzählte Husterer. Der Leiter der FFH Fußballschule weiter: „Die Zusammenarbeit mit dem HBRS war hervorragend und wir möchten uns für das gegenseitige Vertrauen, die Planung und Durchführung herzlichst bedanken. Wir werden uns in den nächsten Tagen zusammensetzen und unsere Kooperation, Projekte und weitere Kurse besprechen."

Michael Trippel über das gemeinsame Projekt von HBRS und der FFH Fußballschule: „Ich bin richtig stolz auf das was hier die letzten zwei Tage passiert ist. Wir haben 40 Kindern ein Lächeln geschenkt und diese Freude zu erleben war einfach sensationell und motiviert uns alle, diese Fußballcamps auch in Zukunft fortzusetzen. Es hat einfach alles gepasst! Vom Ablauf der Organisation, den Trainern bis hin zu den Greenkeepern der Sportstadt Wetzlar die einen top Rasenplatz gezaubert hatten im Stadion Wetzlar. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Partner und Förderer, denn ohne diese Unterstützung wäre dieses Fußballcamp nicht möglich gewesen. Wir freuen uns auf eine lange Kooperation mit der FFH Fußballschule und haben bereits die nächsten Camps in Planung."

Sebastian Schiller

3. Sporthotel Grünberg Cup 2019

Faire und attraktive Spiele in Grünberg

Am Samstag, dem 16. März trafen sich insgesamt 7 inklusive Fußballteams aus ganz Hessen in der Großsporthalle des Sporthotels in Grünberg. Mit am Start war diesmal auch wieder als achtes Team die HBRS Hessenauswahl Fußball-CP (Fußballer mit zerebralen Bewegungsstörungen).

Die HBRS-CP-Auswahl gewinnt überraschend den Grünberg Cup 2019. *Foto: Sebastian Schiller*

Nach Begrüßungsworten von Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball des HBRS Michael Trippel und dem Kreisfußballwart von Gießen Henry Mohr begann das Turnier mit dem Mittelhessen-Derby in der Gruppe A – RSV Büblingshausen gegen TSV Klein-Linden. Am Ende stand ein 0:0 unentschieden in einem guten Spiel zu Buche. Weiterhin in Gruppe A spielten der SV Teutonia Köppern und die JFV Incredibles aus Unterflockenbach. Hier setzen sich in äußerst fairen Spielen die Köpperner als Gruppenerster durch, gefolgt von Klein-Linden, dem RSV und dem Team von Incredibles.

In Gruppe B setzte sich die HBRS Hessenauswahl Fußball-CP als Gruppenerster vor Rot-Weiß Frankfurt, dem TV Groß-Umstadt und dem TSV Neustadt mit ihrem Team Bärenstark durch. Hier war es besonders spannend. Im letzten Gruppenspiel holte sich RW Frankfurt durch ein knappes und sehr spannendes Spiel mit einem 1:0 Sieg gegen Groß-Umstadt doch noch den zweiten Platz in der Gruppe. Im Spiel um Platz 7 bejubelten die JFV Incredibles im Anschluss in der Finalrunde den 4:3 Sieg im 9-m-Schießen gegen Team Bärenstark aus Neustadt.

Es folgten die Halbfinalspiele. Hier setze sich Köppern gegen Frankfurt knapp mit 1:0 durch und die HBRS Hessenauswahl Fußball-CP gewann ihr Spiel gegen den TSV Klein-Linden mit 3:0. Den fünften Platz sicherte sich der RSV Büblingshausen in einem spannenden und guten Spiel ebenfalls nach 9-m-Schießen mit 4:3 gegen den TV Groß-Umstadt. Im Anschluss zeigte der TSV Klein-Linden ein starkes Spiel und gewann das Spiel um Platz 3 gegen RW Frankfurt klar mit 4:0. Hier schlug auch wieder der Jubelexperte Florian Pessnicker zu. Nach seinem Tor folgte der obligatorische und immer oberkörperfreie Jubellauf inklusive der gelben Karte vom schmunzelnden Schiedsrichter Michael Breidert von den Kickers Offenbach.

Im großen Finale traf das Team der HBRS Hessenauswahl Fußball-CP mit Landestrainer Bruno Pasqualotto und seinem Co-Trainer Marcel Hanisch auf das starke Team von Team United von Teutonia Köppern aufeinander. Hier zeigten beide Teams eine super Leistung und am Ende musste nach einem äußerst ausgeglichenen Spiel auch hier das 9-m-Schießen entscheiden. Dabei hatte die HBRS Hessenauswahl das Glück auf ihrer Seite und gewann das Finale denkbar knapp mit 4:3. Am Ende jubelten aber alle Teams über ihre Platzierungen. Jeder Teilnehmer erhielt eine schöne Medaille als Erinnerung und zusätzlich gab es noch Urkunden und Pokale. Ein großes Dankeschön ging auch an die Partner und Förderer des Turniers. Die Schiedsrichter wurden vom Hessischen Fußball-Verband gestellt. Schirmherr und Hoteldirektor Thomas Schmitt weilte leider auf einer Fortbildung und sendete an alle Teams und Besucher herzliche Grüße und sicherte zu, den Sporthotel Grünberg Cup auch langfristig fortzusetzen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sporthotels Grünberg für die Ausrichtung des Turniers. *Sebastian Schiller*

Eintracht Frankfurt e.V. und HBRS verlängern erfolgreiche Kooperation um weitere 3 Jahre

Am 22. März wurde im Rahmen des Leistungslehrganges der HBRS Hessenauswahl Fußball-ID die bisher sehr erfolgreich bestehende Kooperation zwischen Eintracht Frankfurt und dem HBRS verlängert.

v.l.n.r.: Armin Kraaz, Heinz Wagner, Michael Trippel und Dragoslav Stepanovic

Nach dem Vormittagstraining der Hessenauswahl auf dem Trainingsgelände der Eintracht gab es um 11:30 Uhr eine Pressekonferenz.

Hier waren HBRS Präsident Heinz Wagner, HBRS Botschafter und Eintracht Markenbotschafter Dragoslav Stepanovic, HBRS Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball Michael Trippel und der Leiter des Leistungszentrums von Eintracht Frankfurt Armin Kraaz anwesend.

Trainerlegende Stepi betonte nochmals wie stolz er auf diese Kooperation sei. „Es ist schön zusehen wie sich die Jungs sportlich und menschlich entwickeln. Das ganze auch dank der Kooperation mit der Eintracht. Es macht die Jungs unheimlich stolz hier zu trainieren und ich werde mir nach dem Mittagessen das Freundschaftsspiel der Jungs gegen das Geschäftsstellenteam anschauen."

Armin Kraaz und Heinz Wagner unterzeichneten die Verlängerung des Kooperationsvertrages um weitere 3 Jahre und die anwesende Hessenauswahl freute sich riesig.

Armin Kraaz sagte: „Es ist grandios zu sehen welche Entwicklung die Abteilung Fußball in den letzten Jahren hingelegt hat. Wir sind gerne Partner vom HBRS und auch stolz darauf. Ein besonderer Dank geht an Michael Trippel der federführend für das Ganze verantwortlich ist. Auch an Landestrainer Bruno Pasqualotto und seinem Co-Trainer Marcel Hanisch, Stepi als Botschafter und dem kompletten Vorstand des HBRS, hier vertreten durch Präsident Heinz Wagner, ein großes Lob für diese tolle und wichtige Arbeit. Wir verlängern daher diese Kooperation sehr gerne um weitere drei Jahre."

HBRS Präsident Heinz Wagner zur Verlängerung: „Als Präsident des HBRS richte ich ein Dankeschön aller Sportlerinnen und Sportler des HBRS aus ganz Hessen an Eintracht Frankfurt aus. Wir sind seit 2013 dank Michael Trippel, der diese Kooperation damals mit dem damaligen Eintracht Vizepräsident Klaus Lötzbeier ins Leben gerufen hat, ein super Team. Es ist für uns eine Ehre so eine tolle Kooperation seit vielen Jahren zu leben. Vielen Dank dafür an Eintracht Frankfurt e.V.."

Auch Michael Trippel freute sich: „Seit wir 2013 die Kooperation ins Leben gerufen haben ist viel passiert. Gemeinsame Trainingseinheiten mit der damaligen U23, Stadionbesuche, Bundesliga, Spieltagscamps für Kids mit und ohne Handicap in Kooperation mit der Fußballschule von Eintracht Frankfurt, Besuche von Junioren-Bundesligaspielen und den insgesamt drei Teilnahmen am großen FMC Indoor Cup bei Eintracht Frankfurt, den wir sogar 2019 überraschend gewinnen konnten zeigt, dass diese Kooperation gelebt wird. Wir sind sehr stolz, so einen großen und bekannten Verein als Kooperationspartner an unserer Seite zu haben, vielen Dank!"

Im Anschluss spielte die HBRS Hessenauswahl Fußball-ID gegen das starke Team der Eintracht Frankfurt Geschäftsstelle. Letztes Jahr gab es eine deutliche Niederlage für den HBRS. Bei Sonnenschein und guter Stimmung untereinander entwickelte sich ein hochspannendes Spiel. Die Hessenauswahl konnte sogar zweimal in Führung gehen aber man bekam den starken Stürmer Philipp Brower nicht in den Griff. Am Ende stand es 5:6 für die Eintracht. Die Hessenauswahl zeigte dabei ein starkes Spiel gegen eine gut aufgestellte Mannschaft der Geschäftsstelle von Eintracht Frankfurt.

HBRRS Präsident Heinz Wagner und Nachwuchsleistungszentrumleiter der Eintracht Armin Kraaz unterschreiben den neuen Kooperationsvertrag

Hessentag 2019 in Bad Hersfeld – seid mit dabei!

Im Rahmen des „Festivals des Sports" anlässlich des Hessentags 2019 in Bad Hersfeld möchten wir Sie/Euch gerne zum Mitmachen einladen. Der HBRS ist vom 07. bis 09. Juni 2019 zusammen mit dem lsb h und ansässigen Vereinen mit dem Inklusionsmobil vor Ort und bietet viele Bewegungsangebote zum Ausprobieren an. Meldet Euch an und kommt – wir freuen uns.

Am 15.06.2019 findet auf dem Sportgelände des TSV Kalkobes 1909 außerdem der Spieltag Fußball Inklusiv statt.

Wir würden uns freuen, wenn die Anmeldungen auf dem digitalen Formular per E-Mail an prokein@hbrs.de versandt werden, es bedarf keiner Unterschrift oder Stempel. Auch die Kostenvoranschläge für die Fahrtkosten hängen Sie einfach Ihrer Anmeldung an, dies erleichtert die Arbeit und schont die Umwelt. Vielen Dank.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter dem Hessentag-News Artikel.

ID-Judo

Wo schlummern die Talente?

Es werden aktuell ID-Judoka gesucht (früher G-Judo) aus hessischen Vereinen und Einrichtungen, vornehmlich in der Wettkampfklasse 2, die den Hessenkader unterstützen können und wollen.

Meldungen gehen dabei bitte an den Fachwart ID-Judo im HBRS, HJV und Ansprechpartner Special Olympics Hessen, Thomas Hofmann, unter behindertenjudo@bc-muehlheim.de

HBRS TalentTag in Fulda

Am 24. August 2019 wird der HBRS in Zusammenarbeit mit der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) und der Unterstützung durch J. P. Morgan gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen einen TalentTag in Fulda durchführen.

Ziel dieses TalentTages soll es sein, Kindern mit einer Behinderung, ganz gleich ob mit geistigem oder körperlichem Handicap, die Möglichkeit zu geben, sich in verschiedenen Sportarten auszuprobieren und vielleicht eine neue Leidenschaft für sich zu entdecken. Der TalentTag ist sowohl für Kinder geeignet, welche aufgrund ihres Handicaps im Regel- oder Inklusionssport bisher wenig Möglichkeiten hatten sich auszuprobieren, als auch für Kinder, die bereits aktiv Sport treiben und ihr Talent hierbei unter Beweis stellen können, um ggf. vom Verband entsprechend gefördert zu werden können.

Die Kinder können sich an diesem Tag in Fulda in den Sportarten Para Leichtathletik, Para Bogensport, Para Tischtennis und Para ID Judo ausprobieren. Die jeweiligen Sportarten werden dabei von erfahrenen Trainern der Vereine sowie von Landestrainern des HBRS betreut. Die Kinder müssen für eine Teilnahme keine besonderen Voraussetzungen erfüllen. Freude an der Bewegung ist das einzige Kriterium, welches zur Teilnahme berechtigt.

Der TalentTag in Fulda findet am 24. August 2019 von 09:30–16:30 Uhr bei der SG Johannesberg (Agricolastr. 8, 36041 Fulda) statt. Der Tag ist für alle teilnehmenden Kinder kostenfrei und für die Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Anmeldeschluss ist der 28. Juni 2019. Anmeldung und Ausschreibung finden Sie unter www.hbrs.de.

Der HBRS trauert um

Peter Köhler

Vorsitzender des Bezirks V

Er wurde am 19. September 1949 geboren und verstarb am 5. April 2019.
Seit 2008 war er stellvertretender Bezirksvorsitzender und ab 2012 Bezirksvorsitzender des Bezirks V. Schon vor 2008 war Peter Köhler Mitglied des Finanzausschusses des HBRS. Als Vorsitzender sowie als Übungsleiter war er über 10 Jahre im Verein für Sport und Gesundheit Büdingen e. V. tätig.

Der Vorstand und das Präsidium des HBRS nehmen in tiefer Dankbarkeit Abschied und gedenken in dieser Zeit besonders den Angehörigen.

Heinz Wagner
Präsident

Bericht von der Ärztetagung der Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation in Hessen am 23.02.2019 in der MEDIAN Klinik am Südpark in Bad Nauheim.

Neues und Bewährtes für Herzgruppenärzte – Update 2019

Das Thema und die Akkreditierung der Veranstaltung lockte ca. 40 Teilnehmer bei gutem Wetter am Samstagmorgen in die Wetterau. Der Hausherr Dr. Friederichs begrüßte die Teilnehmer und sorgte für einen problemlosen technischen Ablauf der Präsentationen.

Danach begannen die Fachvorträge. Den Anfang durfte ich übernehmen. Ich wies wiederholt auf den Downloadbereich unserer Fachgesellschaft hin: https://www.hbrs.de/index.php?id=107 Dort finden sich wichtige Dokumente für unsere Herzgruppen. Noch sind unsere 3 Vorschläge freiwilliger Natur, aber eine deutschlandweite Tagung zum Qualitätsmanagement in der es um diese Dokumente geht findet im Mai in Hannover statt:

- 2 Fragen vor jeder Übungsstunde
- Aufnahmebogen Herzgruppe
- Kontrolluntersuchung Hausarzt

Mit meinem Vortrag wollte ich klarstellen, dass herzkranke Diabetiker genauso vom Herzsport profitieren wie Nichtdiabetiker. Ich habe dazu das im Januar 2019 erschienene Positionspapier der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie vorgestellt (Download in English unter: https://doi.org/10.1177/2047487318820420).

Aus meiner Sicht sind Blutzuckereigenmessungen bei Typ-2-Diabetikern vor einer Herzsportstunde nicht notwendig. Bei dieser Klientel ist es viel wichtiger, dass das Blutzuckergedächtnis (der HbA1c-Wert) zwischen 6,5 und 7,5 % liegt. Diesen Wert sollte der betreuende Arzt alle 3 Monate kontrollieren. Bei herzkranken Diabetikern müssen Unterzuckerungen unter allen Umständen vermieden werden, da es sonst zu vermehrten Todesfällen kommt. Die Studienlage dazu ist eindeutig.

Nicht minder spannend war der Vortrag des Rechtsanwaltes, Herr Sacha Feller aus Gießen. Seine Aufgabe war es über die Patientenverfügung in der Sporthalle aufzuklären. Einfach nur brillant hat er uns die aktuelle Rechtslage anhand von Beispielen vor Augen geführt. Die Diskussion dauerte bis zum Ende der folgenden Kaffeepause und zeigte, wie brisant das Thema ist. Er hat mir folgenden Text zur Verfügung gestellt, der den Herzgruppenarzt auf die sichere Seite des Gesetzes bringt.

Rechtsanwalt Sacha Feller: Im Hinblick auf einen Formulierungsvorschlag, den ich einem jeden ärztlichen Leiter einer Herzsportgruppe empfehlen würde, neige ich zu folgender Formulierung:

Einwilligungserklärung bei Notfallmaßnahmen im Zusammenhang mit der Herzgruppe
Ich, der Unterzeichnende, erkläre für den Fall, dass ich im Rahmen der Herzgruppenveranstaltung einen gesundheitlichen Schaden gleich welcher Art erleide, dass in diesen Fällen ein von mir gegebenenfalls im Rahmen einer Patientenverfügung erklärter Wille, Reanimierungsmaßnahmen nicht durchzuführen, nicht gilt.
Ausdrücklich erteile ich daher meine Zustimmung zu Notfallmaßnahmen gleich welcher Art.
Datum, Unterschrift

Soweit Herr Rechtsanwalt Feller, der damit den juristischen Weg für den eingreifenden Arzt als geebnet erachtet.

Den nächsten Vortrag hielt Herr Dr. Malte Kuniss von der Kerckhoff-Klinik Bad Nauheim. Zusammenfassend zum Thema Vorhofflimmern: wenn der Patient unter den Herzrhythmusstörungen leidet nicht lange zögern und einem Zentrum zuweisen. Die Ärzte dort prüfen ob eine Frequenz- oder Rhythmuskontrolle für den Betreffenden in Frage kommt oder ein Ablationstherapie, letztere vorzugsweise per Kryoablation, die von Herrn Kuniss mit entwickelt und u. a. in der Kerckhoff-Klinik in Studien mit einer sehr hohen Erfolgsrate getestet wurde. Wichtig ist es für die Experten die Betroffenen so früh als möglich zu sehen!

Frau König und Herr Deller, versierte Spezialisten für Erste-Hilfe & Notfallmedizin, standen uns zu praktischen Übungen mit HLW-Manikins und Material rund um die kardiopulmonale Reanimation. zur Verfügung. Frau König hat für uns alle auf dem deutschen Markt relevanten AEDs, in mühevoller Arbeit zusammengestellt und nun eine Broschüre dazu zum kostenlosen Download auf Ihrer Homepage zur Verfügung gestellt: http://www.sicherheit-im-notfall.de/AED

Zum Abschluss gab es eine Fragestunde in gewohnt lockerer Atmosphäre. Die Teilnehmer haben einen interessanten Fortbildungstag erlebt und aktiv mit gestaltet. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Referenten und Diskutanten.

Auf ein Wiedersehen freut sich der Verfasser dieses Artikels

Dr. med. Klaus Edel, Vorsitzender der GPRH

Schlusswort: Was gibt es Neues auf unserer Homepage? Ihr findet dort einen Bericht zur Situation der Herzgruppen in Hessen sowie zu Sport bei Herzschwäche. Viel Spaß beim Stöbern:
http://www.hbrs.de/uploads/media/Herzgruppen_in_Hessen_09_2017.pdf
http://www.hbrs.de/uploads/media/Herzschwaeche_und_Sport_Nordhessen_lebt_Gesund_Edel_5_18.PDF

BERGSTRASSE

Bezirksmeisterschaft Bosseln 2019

Schon mehrfach war die Bewegungsgemeinschaft Lampertheim Gastgeber bei diversen Bosselturnieren. In der Hans-Pfeiffer-Halle fanden nun am Samstag, dem 13. April die Bezirksmeisterschaften des Bezirks I statt.

In der Kategorien Männer, Frauen und Mixed wurden 16 Spiele ausgetragen. Bei den Männern landete die TG 1886 Rimbach knapp vor der BRSG Bürstadt 2 auf dem ersten Rang. Dritter wurde die BRSG Bürstadt 1 vor der BRSG Mörlenbach. Bei den Frauen lag BRSG Bürstadt vor Mörlenbach. Im Mixed setzte sich Gastgeber BSG Lampertheim vor der BRSG Bürstadt durch.

Die Siegerehrung, nach einem gelungenem Wettkampf, nahm die Bezirksvorsitzende Gisela Mayer mit dem Turnierverantwortlichen Hans Trapp und Bezirkssportwart Hans Schork vor. Natürlich gab es für die ersten drei Sieger einer jeden Klasse Urkunden, Medaillen sowie weitere Präsente in Form von Süßigkeiten und Flüssigem.

Hans Schork, Bezirkssportwart

Die siegreiche Damenmannschaft der BRSG Bürstadt. *Foto: Beno Nix*

Bezirkmeisterschaft Kegeln 2019

62 Kegler trafen sich am 06. April 2019 in der Lampertheimer Biedensandhalle. Dort fanden die Bezirksmeisterschaften im Behindertensport im Kegeln (Classic) statt.

Simone Pontes Wettkampfbüro, Gisela Mayer Bezirksvorsitzende, Florian Winkler (BRSG Bürstadt) 1. Platz in der Sonderklasse 100 Wurf, Landeskegelwart Jürgen Klug, Detlef Töldtau stellv. Bezirksvorsitzender. *Foto: Hans Schork*

Am Vormittag gingen 26 Sportler mit mentaler Behinderung an den Start, am Nachmittag bestritten die Kegler mit Körperbehinderung die Wettkämpfe. Die Vorsitzende des Bezirks I Bergstraße, Gisela Mayer (Bürstad) erläuterte, dass es im Bezirk 40 Behindertenportvereine, jedoch im Bereich Kegeln es immer weniger Vereine gibt, die diese Sportart anbieten. Der Grund ist in den stetig schließenden Kegelbahnen zu finden. Jürgen Klug (Pfungstadt) Landesfachwart Kegeln Classic beim HBRS erklärte weiter, dass die Sportler ihrer Behinderung entsprechend in acht verschiedene Schadensklassen sowie in zwei Altersklassen eingeteilt sind. Dadurch ist es auch möglich, bis ins hohe Alter diese Sportart zu betreiben. Es galt nicht nur die Wettkämpfe zu bestreiten. Diese Treffen sind auch immer wieder ein gesellschaftliches Ereignis im und um den Behindertensport. Es wäre schön, auch mal einen Wettkamp auf der Ebene der Inklusion durchzuführen.

Die Meister in den Schadensklassen:
Klasse 2HM: Gunter Fröhlich (BRSG Bürstadt), Klasse 2HS: Gerhard Hörner (BRSG Bürstadt, Klasse 3HS: Hans Schork (BRSG Bürstadt), Klasse 4HS: Peter Pontes (BRSG Bürstadt), Klasse 2DS: Apollonia Wallas (BRSG Bürstadt), Klasse 8DM: Julia Mack (BSG Bensheim), Klasse 8HM: Wanja Schröder (BSG Bensheim), Klasse 8HS: Gerhard

BERGSTRASSE

Wrabetz (BSG Bensheim), Klasse 2HM Gastkegler: Jürgen Klug (TV 1883 Bischofsheim)

Die Meister in den Altersklassen:
Klasse D 51-60: Heike Stahlheber (BRSG Bürstadt), Klasse D 61-70: Irene Kühn (BRSG Bürstadt), Klasse D 71-80: Ruth Wich (BRSG Bürstadt), Klasse D 81-90: Hildegard Litters (BRSG Bürstadt), Klasse H 61-70: Wolfgang Kühn (BRSG Bürstadt), Klasse H 71-80: Bernhard Wunderle (VfB Groß-Rohrheim), Klasse H 81-90: Horst Schulz (SfG Viernheim)

Die Meister in den Sonderklassen:
Klasse Herren 100 Wurf: Florian Winkler (BRSG Bürstadt), Klasse Herren 50 Wurf: Lothar Diehm (BSG Bensheim) 235 Leistungspunkte (LP), Klasse Damen 50 Wurf: Sina Gruner (BSG Jugend Bensheim) 191 LP.
Besonders geehrt wurden die ältesten Teilnehmer Hilde Korffmann (VfB Groß-Rohrheim Jahrgang 1928) bei den Damen und Helmut Eberle (BRSG Bürstadt Jahrgang 1933) bei den Herren.

Die Siegerehrung führte Landeskegelwart Jürgen Klug (Pfungstadt) durch und überreichte jedem Teilnehmer eine Urkunde. Die Bezirksvorsitzende Gisela Mayer überreichte den ersten drei Siegern einer jeden Klasse die Medaillen sowie weitere Geschenke.

Für die tadellose Organisation waren Bezirkssportwart Hans Schork, Bürstadt, stellvertretender Bezirksvorsitzender Detlef Thöldtau, Zwingenberg, sowie Walter Schlappner und Georg Stark (Bahnanlage und Technik) vom VLK Lampertheim verantwortlich.

Mit einem Dank an alle Teilnehmer und Helfer und einem dreifachen „GUT HOLZ" auf den Deutschen Kegelsport beendete Landeskegelwart Jürgen Klug die Bezirksmeisterschaften 2019. *Hans Schork*

FRANKFURT

Mühlheim richtet Bezirksversammlung des HBRS Bezirk V aus

Am 30. März trafen sich Vertreter verschiedener Vereine des Bezirks V des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssport-Verbandes (HBRS), in Mühlheim-Lämmerspiel zur diesjährigen Bezirksversammlung.

Bezirksvorsitzender Peter Köhler bei seinem Jahresbericht.

Gastgeber war in diesem Jahr die Herz- und Rehasportgemeinschaft Mühlheim am Main e. V. Die Mühlheimer konnten ca. 50 Gäste des Bezirks V im HBRS in St. Luzia im Gemeindesaal begrüßen. Diese hörten den Bericht des Bezirksvorsitzenden Peter Köhler, der über verschiedene Themen referierte. In diesem Jahr standen keine Neuwahlen an, sodass die Schwerpunkte auf Informationen und Beantworten von Fragen der verschiedenen Vereine lag. Auch informierte Jörg Szameit vom Sportkreis Hochtaunus sehr ausführlich über das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen. Weiterhin erläuterte M. Jung aus dem Lehrteam des HBRS die Neuerungen auf Lizenzanträge/-verlängerungen sowie die Aus- und Fortbildung der Trainer in den Herz- und Rehasportgruppen. Hans-Jörg Klaudy, Landesschatzmeister des HBRS, gab Informationen aus der Geschäftsstelle bekannt.

Wichtige Termine wie der Hessentag in Bad Hersfeld vom 1. bis 16. Juni 2019 wurden bekanntgegeben. An einem Tag in dieser Zeit wird auch die Herz- und Rehasportgemeinschaft Mühlheim am Main e. V. mit seinen Mitgliedern dem Hessentag einen Besuch abstatten, worauf sich schon alle sehr freuen.

Im Großen und Ganzen war der Tag für den HBRS sowie die Herz- und Rehasportgemeinschaft Mühlheim sehr gut verlaufen. Die Gäste aus nah und fern wurden vom ansässigen Verein sehr gut versorgt. So sind alle der Meinung gewesen, dass dies für den HBRS und die örtlich ansässigen Herz- und Rehasportgemeinschaften ein guter und aufschlussreicher Tag war.

Der Vorsitzende des Bezirks V, Peter Köhler, verabschiedete am frühen Nachmittag, nicht ohne sich vorher von Michael Jäger dem Vorsitzenden der Herz- und Rehasportgemeinschaft Mühlheim und seinem Team für die Gastfreundschaft und die köstliche Bewirtung zu bedanken, die Gäste aus nah und fern und wünschte Allen eine gute Zeit.

KASSEL

Jahreshauptversammlung der BSG-Vellmar-Aktiv e.V. 2019

Die Jahreshauptversammlung der BSG-Vellmar-Aktiv e. V. am 20. Februar stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Vereinsvorstandes.

Dazu hatten sich 59 aktive und passive Mitglieder in der Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen versammelt. Nach einem kleinen Gratis-Imbiss, folgten die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder. Die Jahreshauptversammlung erteilte allen einstimmig Entlastung. Danach wurden die Vorstandsmitglieder jeweils ohne Gegenstimmen erneut für 3 Jahre in ihr jeweiliges Amt gewählt:

1. Vorsitzender Peter Horn, 2. Vorsitzender Ernst Brüßler, Schatzmeister Rainer Reinke, Schriftführerin Katharina Lange, Sport- und Gerätewart Karl Spundflasche, Stellvertreter Theo Eberhardt.

Die Mitgliederversammlung dankte allen Vorstandsmitgliedern ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Loretta Kay, Helmut Wacker und Helmut Neusel geehrt und erhielten eine kleine Aufmerksamkeit. Die Mitglieder Reinhild Fiedler, Helga Marx, Hannelore Seeger, Leonhard Przibilla und Wolfgang Rau bekamen anschließend für ihre 15-jährige Vereinsmitgliedschaft eine Dankesurkunde überreicht.

Auch Ernst Brüßler wurde geehrt für seine 10-jährige Tätigkeit in seiner ehrenamtlichen satzungsgemäßen Funktion als 2.Vorsitzender.

Abschließend informierte Helmut Wacker die Mitglieder der Jahreshauptversammlung über die geplante Sommerfahrt des Vereins in den Harz, denn neben den gesundheitlichen Aktivitäten hat auch das gesellschaftliche Miteinander im Verein einen besonders hohen Stellenwert. *Peter Kubetzek*

Hintere Reihe v.links nach rechts:Peter Horn, Theo Eberhardt, WolfgangRau, Peter Kubetzek, Helmut Wacker, Reinhild Fiedler, Rainer Reinke, Leonhard Przibilla, Ernst Brüßler. Vordere Reihe v. l. n. r.:- Karl Spundflasche, Marion Seegel, Helga Marx, Katharina Lange, Helmut Neusel, Elke Kunz, Siegfried Frankenberger, Liane Brede

v. l. n. r.: Helga Marx 15 Jahre, Reinhild Fiedler 15 Jahre, Hannelore Seeger 15 Jahre, Wolfgang Rau 15 Jahre, Loretta Kay 25 Jahre, Leonhard Przibilla 15 Jahre, Helmut Neusel 25 Jahre, Helmut Wacker 25 Jahre *Fotos: Marion Seegel*

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon 0661 869769-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Hans-Jörg Klaudy

Redaktion
Hans-Jörg Klaudy

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 84465
www.maxgrafik.de

Druck
Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30
36039 Fulda
Telefon 0661 92878-0
www.rindt-druck.de

Erscheinungsweise
Jährlich 4 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Bildnachweis Titelseite
Fußballcamp: Sebastian Schiller
E-Hockey: Sebastian Schiller

Datenübermittlung
Senden Sie uns Berichte bitte als Text ohne Formatierung. Wir weisen darauf hin, dass Texte ggf. durch die Redaktion bearbeitet oder gekürzt werden können. Fotos bitte als JPEG (Größe mindestens 1000 x 1000 Pixel) mit Bildunterschrift und Namen des Fotografen.

Pressestelle
E-Mail pressestelle@hbrs.de

IN!HBRS
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sport-verband e.V.

RAUF AUF DIE BURG!

Sportfreizeit für **Kinder**
und **Jugendliche** mit **Handicap**
28.–30.06.2019 auf der **Ronneburg**